

Statistik 2016

Das letzte Jahr in Zahlen

Im Laufe des Jahres 2016 haben insgesamt 30 Frauen und 49 Kinder im Singener Frauenhaus Schutz und Betreuung gefunden. Sechs der 30 aufgenommenen Frauen waren kinderlos. Drei Frauen waren mit ihren Kindern (7 Kinder) zum Jahreswechsel noch im Haus, so dass sie bei der statistischen Auswertung erst im nächsten Jahr erfasst werden.

Aufnahmegrund

In 27 Fällen war der Grund der Aufnahme die Misshandlung der Frau. Jedoch waren in vier Fällen auch die Kinder von Misshandlungen betroffen.

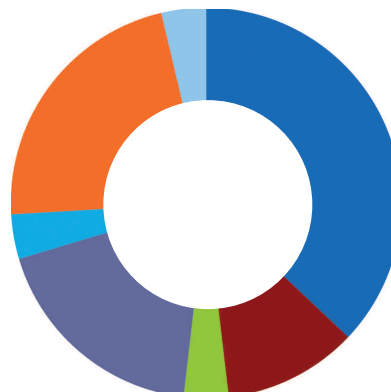
Aufnahmekontakt

Die Frauen traten mit dem Frauenhaus auf verschiedene Weise in Kontakt: 13 Frauen wurden selbst aktiv, drei wurden von Bekannten bzw. Verwandten an uns verwiesen, drei Frauen stellten einen Kontakt über ein anderes Frauenhaus zu uns her, drei Frauen suchten zunächst Hilfe bei der Polizei, eine Frau offenbarte sich einer Behörde (Jugendamt), drei Frauen wurden durch Beratungsstellen an uns verwiesen und eine Frau kam über andere Wege zu uns.

Bei 21 Frauen handelte es sich um eine vorbereitete Aufnahme, bei sechs Frauen musste eine Notaufnahme nachts oder am Wochenende erfolgen.

Die seit Jahren geleistete Nachtbereitschaft im Landkreis Konstanz erwies sich als sinnvoll und notwendig: 22% der Bewohnerinnen im Frauenhaus Singen wurden 2016 über die Nachtbereitschaft als Notaufnahmen aufgenommen. Darüber hinaus fanden auch Kontakte zwischen Polizei und Nachtbereitschaft statt, die nicht zur Aufnahme einer Frau führten, da sie die Frauen anderweitig in Sicherheit bringen konnten.

Verbleib nach dem Frauenhaus



- neue Wohnung
- eigenständig in ehemaliger Wohnung
- bei Bekannten/Verwandten
- anderes Frauenhaus
- andere soz. Einrichtungen
- Rückkehr in Gewaltsituation
- unbekannt

Im Jahr 2016 zogen 10 Frauen (37 %) in eine neue eigene Wohnung. Drei Frauen (11%) zogen eigenständig in die ehemalige Wohnung z.B. durch eine Wohnungszuweisung. Eine Frau fand bei Verwandten Unterkunft. Fünf Frauen (19%) wurden durch uns an ein weiter entferntes Frauenhaus vermittelt, da die Bedrohung und die Nähe zum Täter zu groß waren. Eine Frau wurde in einer anderen sozialen Einrichtung untergebracht, da sie dauerhaft eine weitergehende Betreuung benötigte. Sechs Frauen (22 %) kehrten zu den Misshandlern zurück. Bei einer Frau ist der Verbleib unbekannt, da sie ausgezogen ist ohne die Mitarbeiterinnen über ihre Pläne zu informieren.

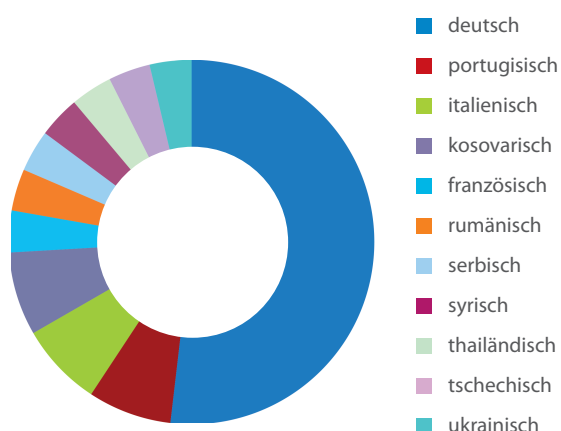
Herkunftsadresse

Von den aufgenommenen Frauen kamen acht aus der Stadt Singen, drei aus dem Landkreis Konstanz und 13 Frauen aus anderen Landkreisen Baden-Württembergs. Drei Frauen wurden aus einem anderen Bundesland aufgenommen.

Zuzug und Wegzug aus dem Landkreis Konstanz

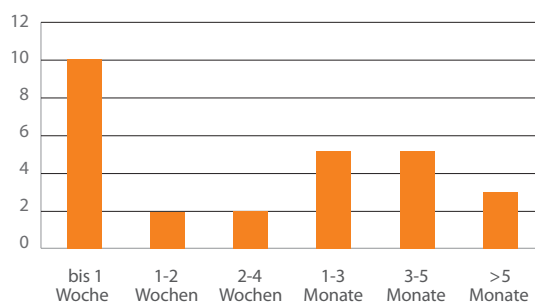
Aus anderen Landkreisen wurden 16 Frauen im Frauenhaus Singen aufgenommen. Nach erfolgreichen Interventionen zogen zehn von ihnen in einen anderen Landkreis. Lediglich sechs Frauen nahmen hier eine Wohnung. Dem stehen zwei Frauen aus dem Landkreis Konstanz gegenüber, die aus verschiedenen Gründen in ein Frauenhaus außerhalb des Landkreises verwiesen wurden. Im Rahmen der Beratungsarbeit wurden mehrere Frauen in Frauenhäuser außerhalb des Landkreises vermittelt. Das heißt durch die Frauenhausarbeit überwog die Abwanderung aus dem Landkreis den Zuzug.

Staatsangehörigkeit



14 Frauen hatten die deutsche Staatsangehörigkeit. Je zwei Frauen kamen aus Italien, Portugal und dem Kosovo. Aus Frankreich, Rumänien, Serbien, Syrien, Thailand, Tschechien und der Ukraine kam jeweils eine Frau. Das ergibt einen Anteil ausländischer Frauen von 51 %. Von den deutschen Frauen hatten drei einen Migrationshintergrund.

Aufenthaltsdauer



13 Frauen hielten sich bis maximal zwölf Wochen im Frauenhaus auf. Fünf Frauen blieben länger als 3 Monate im Frauenhaus und drei Frauen waren mehr als fünf Monate im Frauenhaus. Die durchschnittliche Verweildauer der Bewohnerinnen betrug sieben Wochen. Dies spricht für die schnelle Umsetzung des Hilfsangebots. Diese Zahlen machen jedoch auch deutlich, dass die nachgehende Betreuung unerlässlich ist und immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die durchschnittliche Belegung lag 2016 bei 109 %.

Alter der aufgenommenen Frauen

15 % der aufgenommenen Frauen 2016 waren zwischen 20 – 29 Jahre alt, 48 % zwischen 30 – 39 und 22 % zwischen 40 – 49 Jahr alt. Eine Frau war zwischen 50 – 59 und 11 % der Frauen waren über 60 Jahre alt.

Kinder im Frauenhaus

2016 wohnten 42 Kinder im Frauenhaus Singen, davon waren 20 Jungen und 22 Mädchen. Die Jüngsten waren wenige Wochen alte Säuglinge, die Ältesten waren 16 Jahre alt. 7 % waren jünger als ein Jahr. 33 % waren zwischen einem und drei Jahren. Viele dieser Kinder gingen ihre ersten Schritte bei uns im Frauenhaus und sprachen hier ihre ersten Worte. Zwei Kinder zeigten bei uns ihr erst Lächeln. 24% der Kinder waren zwischen drei und sechs Jahren und 26 % waren zwischen sechs und elf Jahren. 10 % waren zwischen 11 und 16 Jahren.